

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses für für städtische  
Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI  
am 27.01.2005**

***öffentlich***

---

**Ort: Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 107**

**Zeit: 16:30 Uhr bis 19:05 Uhr**

**Anwesenheit: siehe Teilnehmersverzeichnis**

**Anwesend sind:**

Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Thomas Godenrath	CDU	Vertreter für Herrn Sänger
Herrn Gernot Töpfer	CDU	
Herr Uwe Heft	PDS	
Herr Hans-Jürgen Schiller	PDS	Vertreter für Frau Schlüter-Gerboth
Herr Johannes Krause	SPD	
Frau Sabine Wolff	Neues Forum	
Herr Joachim Knauerhase	WIR. FÜR HALLE	
Frau Dr. Eva Mahn	MitBürger	
Herr Heinz Maluch	GRAUE	
Frau Martina Hesse	Verw	
Frau Antje Prautzsch	Verw	
Frau Sieglinde Voigt-Kremal	Verw	

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Frank Sänger	CDU
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	PDS
Frau Heidrun Tannenber	PDS
Herr Gottfried Koehn	SPD
Herr Dr. Thomas Pohlack	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung - 1. Lesung - Vorlage: IV/2004/04603
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

#### **Wortprotokoll:**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Krause, eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

#### **Wortprotokoll:**

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

### **Beschluss:**

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

## **zu 3      Genehmigung der Niederschrift**

---

### **Wortprotokoll:**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

## **zu 4      Vorlagen**

---

### **zu 4.1      Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung - 1. Lesung - Vorlage: IV/2004/04603**

---

### **Wortprotokoll:**

#### **Fachbereich Vermessung und Geodaten**

Den Haushalt vertreten Herr Pehl und Herr Metzler.

*UA 6110 Seite 415*

Herr Pehl erläutert die zwingend notwendige Ersatzinvestition eines Mess-KfZ mit Personentransport. Das zur Zeit benutzte Fahrzeug hat eine Erstzulassung von 1991 und ist täglich auf Kurzstrecken im Einsatz. Die Arbeitsgeräte haben größeres Gewicht, so dass eine Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht möglich ist.

#### **Fachbereich Umwelt**

Den Haushalt vertritt Frau Balleyer.

*UA 1200 003, 004 Seite 346*

Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um Böschungssanierungen und der Sanierungsmaßnahme BTG „Alwiner Verein“. Es gibt Verschiebungen der Fördermittel. Der Fachausschuss hat diesem zugestimmt (siehe Anlage 1).

*UA 1200 005 Seite 347 – Gefahrenabwehrmaßnahme Hufeisensee –*

Auf hier handelt es sich um die Böschungssanierung. Es gibt keine Zusage von Fördermittel, soll aber aufgrund der Gefahrenabwehr realisiert werden. Im Haushalt soll es eingestellt werden, obwohl die Maßnahme auf der Sperrliste vermerkt ist.

Auf die Frage von Herrn Geuther, ob die Möglichkeiten der Sport- und Freizeitbetätigung beeinträchtigt werden, antwortet Frau Balleyer mit nein.

*Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst*

Den Haushalt vertritt Herr Hans.

*UA 1300 002 Seite 348*

In diesem Unterabschnitt ist die Ersatzbeschaffung von 2 Hilfe-Leistungs-Löschfahrzeugen eingestellt. 2004 wurde kein Fahrzeug beschafft.

*UA 1300 003 Seite 348*

Hierbei handelt es sich um die Innensanierung der Feuerwache Halle-Neustadt. Diese Maßnahme steht auch noch auf der Sperrliste.

Auf die Anfrage von Herrn Godenrath, ob die interne Sperrliste bedeutet, wenn die Kreditermächtigung käme, ist die Maßnahme möglich. Dies bestätigt Herr Hans.

Herr Krause fragt, ob die Nutzung der leerstehenden Etage schon geklärt ist.

Herr Hans antwortet, die endgültige Nutzung ist noch nicht abschließend geklärt.

Herr Nagel, EB ZGM, ergänzt, dass rechtzeitig ein Nutzungskonzept durch den EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) vorgelegt wird. Durch die Maßnahme Hartz IV wurden Büroräume leergezogen. Das Belegungskonzept muss noch mal neu erarbeitet werden.

*UA 1310 002 Seite 350*

Gegen 16.55 Uhr erscheint Herr Heft.

In diesem Unterabschnitt ist Geld für die Freiwillige Feuerwehr Passendorf für die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagen eingeplant.

Herr Geuther fragt nach Baumaßnahmen in der Freiwilligen Feuerwehr Ammendorf.

Herr Hans erklärt, dass diese in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind, jedoch nicht für das Jahr 2005.

*UA 1600 002 Seite 352*

Für den Rettungsdienst und Krankentransport sind in diesem Unterabschnitt die Ersatzbeschaffungen von Rettungstransportwagen und Notarzt-Einsatz-Fahrzeugen vorgesehen.

Herr Geuther fragt, nach welchen Kriterien werden die Fahrzeuge ausgesondert.

Herr Hans erläutert, dass es nach der Kilometerlaufleistung geht. In der Regel werden die Fahrzeuge nach 150.000 km ausgesondert. Es wird sich hierbei an die Empfehlungen des KGST angelehnt.

Gegen 17.00 Uhr erscheint Herr Töpfer.

Es gab zum Nachweis der Abschreibungen im Haushalt noch Diskussionen.

### Konzerthalle Ulrichskirche

Den Haushalt vertritt Frau Mähne.

*UA 3329 004 und 005 Seite 383*

Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um die Sanierung der Außenportale und die Sanierung des Sockels zur Straßenseite. Diese Maßnahmen erfordern die Aufbringung entsprechender Eigenmittel.

Herr Heft stellt grundsätzlich fest, dass im Vermögenshaushalt Baumaßnahmen eingestellt sind, wo noch keine Baubeschlüsse herbeigeführt wurden. Welche Legitimation haben diese Baumaßnahmen, um im Haushalt eingestellt zu sein? Der Haushalt wird im Stadtrat beschlossen. Wenn ohne einen Baubeschluss gebaut wird, kann es dann heißen: „Sie haben ja dem Haushalt im Stadtrat zugestimmt.“ Er bittet um eine Beantwortung über den Beigeordneten.

Für Frau Wolff stellt sich die Frage, warum überhaupt die Maßnahmen hier im Ausschuss noch mal behandelt werden, da diese in den Fachausschüssen schon besprochen wurden. Ihrer Meinung nach sind die Zuständigkeiten nicht richtig geklärt.

Frau Röhr, EB ZGM, erklärt in Bezug auf die Konzerthalle, dass ein Baubeschluss vorbereitet wird. Die Planungen für die Sanierungen sind 8 Jahre alt. Durch die Denkmalpflege wurde die Auflage erteilt, dass diese zu aktualisieren sind. Wenn die Genehmigung der aktuellen Planungen vorliegt, wird sofort ein Baubeschluss herbeigeführt.

Herr Nagel ergänzt, dass es sich hierbei um ein grundsätzliches Problem handelt. Das ZGM schließt eine Servicevereinbarung ab, wenn für die Planungen Mittel eingestellt sind. Ab Phase 3 kann ein Baubeschluss eingebracht werden. Es besteht ein zeitliches Problem, dass zum Haushaltsentwurf die Planungen bis zur Phase 3 zum Teil noch nicht vorliegen. Wenn noch kein Geld im Haushalt eingestellt wird, kann im laufenden Jahr nicht mehr angefangen werden, zu bauen.

Frau Müller, FB Schule, Sport und Bäder, ergänzt weiterhin, dass in ihrem Bereich seit nunmehr 2 Jahren nicht ohne einen vorherigen Baubeschluss gebaut wird.

Herr Heft bemerkt, dass für Maßnahmen, welche im mittelfristigen Investitionsplan eingestellt werden, danach die Baubeschlüsse gefasst werden müssen. Die Fachausschüsse sind für den Vermögenshaushalt nicht zuständig.

Herr Krause ergänzt, dass baubeschlussrelevante Maßnahme hier im Ausschuss beraten und bestätigt werden müssen.

### Verwaltung Kindertageseinrichtungen

Den Haushalt vertritt Frau Meister.

UA 4640 071 Seite 397

Es handelt sich um den Neubau Kita „Kinderwelt“. Der Baubeschluss wurde bestätigt und die Finanzierung ist gesichert.

UA 4640 006 Seite 395

Hierbei handelt es sich um einen Zuschuss für Kindereinrichtungen Freier Träger.

Herr Heft vermisst die Einstellung finanzieller Mittel für die Sanierung der Kindereinrichtung „Kinderland“, da die Stadt vermutlich zur notwendigen Sanierung in Vorkasse gehen muss.

Herr Nagel geht davon aus, dass die Stadt nicht in Vorleistung geht und auch nicht gehen kann. Es muss die Entscheidung des Gerichtes erst abgewartet werden. Vom Gutachter des Gerichtes würde die vorgeschlagene Sanierung sehr teuer werden. Der Statiker der Stadt hat eine günstigere Variante vorgeschlagen. Aber erst nach der Entscheidung des Gerichtes und die Anerkennung der Schuld kann über eine Sanierungsvariante entschieden werden.

Für Herrn Heft wäre es jedoch sinnvoll, wenn ein entsprechender Betrag im Vermögenshaushalt eingestellt würde. Er vermutet, dass die Elternvertreter eine schnellstmögliche Sanierung fordern werden. Die Summe kann ja als Einnahme und Ausgabe geführt werden.

Herr Nagel erklärt sich bereit mit Herrn Frenzel und Herrn Funke darüber zu sprechen. Wenn ein Schuldeingeständnis vorliegt, dann muss die Versicherung den Schaden sofort ausgleichen.

### Fachbereich Schule, Sport und Bäder

Den Haushalt vertritt Frau Müller.

UA 2110 Seite 355

Frau Müller erläutert, dass der Haushalt nicht allzu hoch ist. Es gibt globale Zusagen vom Land zu Fördermitteln. Durch das pädagogische Konzept kommt es zu Schulzusammenschlüssen, welche noch zu Haushaltsveränderungen führen. Diese werden über den Bildungsausschuss eingebracht. Für die bewegliche Schulausstattung sind 482.000,00 € vorgesehen, welche jedoch noch gesperrt sind. Bei der beweglichen Schulausstattung handelt es sich in der Regel um Ersatzbeschaffung von Schulmöbeln bei Schulfusionen.

Im mittelfristigen Investitionsplan sind Einnahmen vom Land geplant. Herr Heft fragt an, ob es für diese konkrete Zusagen gibt.

Frau Müller antwortet, dass vom Land die Zusage vorliegt, dass die Stadt Halle für ihre Schulstandorte 10 Mio € erhält.

Herr Heft möchte wissen, dass keine Schule in nächster Zeit saniert wird, welche im Nachhinein geschlossen wird. Dies verneint Frau Müller und erläutert noch mal einige Maßnahmen.

UA 5602 Seite 402

Es handelt sich bei diesem Unterabschnitt um die Sanierung des Sportzentrums Robert-Koch-Straße. Es konnte im Jahr 2004 nicht fertig gestellt werden. Im Jahr 2005 soll dies unbedingt erfolgen. Die finanziellen Veränderungen werden über den Sportausschuss eingebracht. Die investiven Maßnahmen zur Sportstättenförderung sind gesperrt.

#### Opernhaus Halle

UA 3310 003 Seite 379

Frau Röhr, EB ZGM, erläutert, dass es sich hierbei um die Erneuerung der Inspizientenanlage handelt. Die Erneuerung ist für den weiteren Spielbetrieb zwingend notwendig und es ist ein Fördermittelantrag an das Land gestellt worden. Des Weiteren wurde ein Fördermittelantrag für ein Mischpult der Tonanlage gestellt. Es gibt jedoch vom Land keine Rückläufe.

#### Stadtmuseum

Den Haushalt vertritt Herr Hirte.

UA 3212 003 Seite 376

Herr Hirte erläutert die Maßnahme, welche im Dezember mit der Vergabe der Architektenleistung im Vergabeausschuss beschlossen wurde. Die Gesamtmaßnahme soll im Jahr 2007 fertig gestellt werden. Im April / Mai 2005 ist geplant, den Baubeschluss in den Vergabeausschuss einzubringen.

Herr Nagel gibt noch mal einen Hinweis zu den Haushaltssperren in allen Bereichen.

#### Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Den Haushalt vertritt Frau Brederlow.

UA 4600 005 Seite 392

Hierbei handelt es sich um den Neubau des Jugendtreffs „Schnatterinchen“. Der Baubeschluss ist in Vorbereitung.

UA 4750 009 Seite 399 – Kinder- und Jugendhaus „Blauer Elefant“ –

Es handelt sich um Zuweisungen vom Land – Stadtumbauaufwertung. In o. g. genannter Einrichtung besteht Handlungsbedarf (Dachschäden, Toiletten).

#### Fachbereich Liegenschaften

Den Haushalt vertritt Frau Herrmann.

UA 8430 Seite 454

Frau Herrmann bittet Herrn Nagel die Erläuterung der Maßnahmen vorzunehmen.

Herr Nagel legt dar, dass der Ratshof voll saniert ist, jedoch ohne Brandschutzsicherung im Kellerbereich. Die eingestellten Mittel sind für die Realisierung des 1. Bauabschnittes.

Insgesamt sind jedoch 5 Bauabschnitte erforderlich, so dass 1,6 Mio € gebraucht werden. Schrittweise soll das Geld in den Haushalt eingestellt werden.

Herr Krause fragt nach, seit wann dieser Missstand bekannt ist.

Herr Nagel antwortet, seit Mitte der 90-er Jahre wurde immer wieder im Haushalt für die Brandschutzsicherung Geld angemeldet, jedoch immer wieder gesperrt.

Herr Heft fragt nach, ob die Planungen schon vorliegen.

Herr Nagel erklärt, dass zur Zeit alles Geld wieder in der Sperre ist und die Planungen neu ausgeführt werden müssen. Dies ist jedoch bei Aufhebung der Sperre recht schnell möglich (bis Mitte des Jahres inklusive Baubeschluss).

Auf die Frage von Frau Dr. Mahn zum UA 8800, was bei der Sanierung Roter Turm gemacht werden soll, antwortet Frau Herrmann, dass es sich um die Außenfassade handelt.

### Fachbereich Grünflächen

Den Haushalt vertritt Herr Schmoll.

*UA 5810 012 Seite 410*

Herr Schmoll gibt an, dass der FB Grünflächen aufgefordert wurde, seine Planungen um 100.000,00 € zu kürzen. Diese Änderungen werden als Anlage 2 dem Protokoll beigefügt.

Auf die Anfrage von Herrn Heft zur Maßnahme Bruchsee, Verwendung des Geldes für Wege, antwortet Frau Peukert, der Bruchsee wird auch mit Mitteln aus URBAN 21 gefördert. Um die Förderung zu erhalten, müssen alle Faktoren, welche vorgegeben sind, eingehalten werden.

Herr Schmoll erläutert auf die Anfrage von Herrn Godenrath zu den Mitteln Spielplatz Tallin und Pestalozzipark, dass diese für die Erhaltung der vorhandenen Spielplätze benötigt werden.

Frau Wolff findet im Haushalt den Skaterplatz im Stadtpark nicht wieder. Zur Zeit wird dieser abgerissen. Was geschieht danach?

Herr Schmoll antwortet, der Stadtpark ist mit dem Spielplatz im Haushalt eingeplant. Zu der Skateranlage kann er keine Auskunft geben. Diese Frage muss zur nächsten Lesung beantwortet werden.

In der Wittenberger Straße / Jessener Straße werden Mietergärten abgerissen. Herr Schiller hat dazu die Frage, ob es für die Mieter, welche diese bisher genutzt haben, eine Entschädigung gibt.

Auf die Frage von Herrn Geuther zur temporären Begrünung von Industriebrachen konnte Herr Schmoll keine Auskunft geben. Herr Geuther bittet zur nächsten Lesung um die Beantwortung folgender Anfrage:

Erläuterung zur temporären Begrünung von Abbruchflächen (Welche Grundstücke sind vorgesehen?, Welche Eigentümer sind vorgesehen und mit welchen Folgekosten ist für die Stadt zu rechnen?).



*UA 7500 002 Seite 444*

Bei dem Fahrzeug, welches beschafft werden soll, handelt es sich um einen Gräberbagger. 1992 und 1994 wurden 2 angeschafft. Der Bagger von 1992 hat im vergangenen Jahr hohe Reparaturkosten verursacht und er wird auch nicht mehr vom TÜV bestätigt werden.

*UA 3660 Seite 387 – Stadtgottesacker*

Zu diesem Unterabschnitt wird es eine Veränderung der Mittel geben. Es handelt sich um Stiftungsmittel. Die Veränderung ist in der Anlage 2 ersichtlich.

Herr Nagel ergänzt, dass durch widere Umstände im Jahr 2004 nicht viel Stiftungsmittel verbraucht wurden. Im Jahr 2005 sollen diese aber ausgegeben werden. Es wird keinen Baubeschluss mehr geben, da es sich um eine Fortführungsmaßnahme handelt.

Frau Wolff bemerkt, dass die Außenwand des Stadtgottesackers nicht gut aussieht und fragt, wann diese in Ordnung gebracht werden soll.

Herr Schmoll antwortet, bei entsprechender Witterung wird die Fassade vom Graffiti gereinigt. Es soll probiert werden, ob die Mauer mit einer Schutzschicht versehen werden kann. Die dann ständige Reinigung würde Kosten von 3000,00 € verursachen.

Herr Godenrath fragt nach den Kosten für die Grundreinigung.

Diese werden sich auf ca. 3.420,00 € belaufen, erwidert Herr Schmoll.

Zur Frage von Herrn Maluch zur Einfriedung Südfriedhof erklärt Herr Schmoll, dass es sich um die Restaurierung der Friedhofsmauer bzw. Friedhofszaune handelt.

#### *Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung*

Den Haushalt vertreten Frau Peukert und Frau Grimmer.

*UA 6100 Seite 414*

Frau Grimmer erläutert einige Maßnahmen.

Auf die Anfrage von Herrn Heft, welche Ergebnisse rechtfertigen Ausgaben für das Quartiersmanagement erklärt Frau Grimmer, bei allen Maßnahmen handelt es sich um Fördermittel aus bestimmten Programmen (Soziale Stadt, URBAN 21). Diese Programme sehen ein Quartiersmanagement vor.

#### *Fachbereich Tiefbau / Straßenverkehr*

Den Haushalt vertreten Frau Ströhl, Herr Heinz, Herr Heise und Herr Gey.

*UA 6300 Seite 421 und folgende*

Herr Heft fragt an, in welchem Umfang die Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen für die Zörbiger Straße korrigiert werden.

Herr Heinz antwortet, die Zörbiger Straße wird nicht gebaut, somit wird es keine Einnahmen geben. Eine Korrektur muss noch erfolgen. Mit den Anwohnern wurden sehr differenzierte

Erfahrungen gemacht. Zukünftig muss noch zeitiger in die Ortschaften gegangen werden, um die Maßnahme auszuloten.

Frau Wolff möchte wissen, was mit dem eingeplanten Geld geschieht, was jetzt nicht mehr gebraucht wird.

Herr Heinz erklärt, dass dies noch offen gelassen wird und Frau Ströhl ergänzt, dass die Maßnahme zur Zeit sowieso auf der Sperrliste steht.

Herr Godenrath hat mehrere Fragen zur Spurrillenbeseitigung bzw. Einzelmaßnahmen, ob damit die Beseitigung von Schlaglöchern gemeint ist. Dies bestätigt Herr Heise.

Die eingestellten Mittel unter dem UA 6300 006 – Saaleradwanderweg – sind noch Restleistungen. Der Saaleradwanderweg wurde zu 100 % vom Land gefördert. Die Stadt hat keine eigenen Mittel, informiert Herr Heinz auf die Frage von Frau Wolff.

Herr Godenrath fragt nach der Voßstraße.

Herr Heinz erläutert, dass ein Baubeschluss zur Zeit vorbereitet wird, die Finanzierung jedoch noch nicht gesichert ist. Die Voßstraße steht auch auf der Sperrliste.

Herr Heft bemerkt zur mittelfristigen Planung, wie denn die Prioritäten gesetzt werden, z. B. sehr wichtig innerstädtische Struktur und nach hinten könnte doch der Saaleübergang geschoben werden.

Herr Heinz weist darauf hin, dass es sich um Prognosen handelt und man jetzt keine Abstriche machen sollte.

Herr Krause fragt noch mal nach den konkreten Kriterien der Prioritäten.

Herr Heinz erläutert, dass man nach folgender Regelung vorgeht:  
Wenn Fördermittel möglich sind, dann liegt eine hohe Priorität vor. Wenn rechtliche Verpflichtungen bestehen, dann liegt auch eine hohe Priorität vor. Es ist eine Mischung aus vernünftig zwischen Innenstadt und Peripherien.

Mit dieser Einstellung kann sich Herr Heft nicht einverstanden erklären. Der Stadt besteht nur ein begrenztes Budget zur Verfügung, was gedeckelt wird durch die Kreditlinie des Landes. Er findet die Einstellung „wir bauen, weil es Fördermittel gibt“ nicht in Ordnung. Seiner Meinung nach muss hier ein Umdenken erfolgen in Richtung „Was dient der Stadt?“.

Herr Krause beendet die Diskussion zur 1. Lesung des Haushaltes 2005, da es keine weiteren Fragen gibt. Er bittet um Abstimmung, welche Fachbereiche zur 2. Lesung noch mal eingeladen werden sollen:

1. Opernhaus
2. FB Grünflächen
3. FB Tiefbau / Straßenverkehr
4. FB Stadtentwicklung und Stadtplanung
5. FB Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst.

Weiterhin bittet Herr Krause die Verwaltung, die Sperrliste zum Haushalt 2005 als Anlage dem Protokoll beizufügen.

## zu 5      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### Wortprotokoll:

Es liegen keine Anträge vor.

## zu 6      **Anfragen von Stadträten**

---

### Wortprotokoll:

Herr Heft macht die anwesenden Stadträte darauf aufmerksam, dass heute nicht die Haushaltskonsolidierung beraten wurde und bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob und in welchem Umfang der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben dies zu behandeln hat. Gegebenenfalls ist ein Vertreter der Verwaltung einzuladen.

Herr Töpfer widerspricht. Dies gehört seiner Meinung nach nicht in den Vergabeausschuss.

## zu 7      **Beantwortung von Anfragen**

---

### Wortprotokoll:

keine

## zu 8      **Anregungen**

---

### Wortprotokoll:

keine

## zu 9      **Mitteilungen**

---

### Wortprotokoll:

keine

Für die Richtigkeit:

Datum:

---

Krause  
Vorsitzender d. Ausschusses

---

Voigt-Kremal  
Protokollführerin